



# VegCHange Newsletter No. 1, Februar/February 2026

Den anthropogenen Wandel der Schweizer Flora und Vegetation verstehen

*A toolbox to investigate anthropogenic changes in the Swiss flora and vegetation*

Liebe Mitwirkende des VegCHange-Projektes, liebe interessierte Kolleg:innen,

*Dear participants of the VegCHange project, dear interested colleagues,*

Im November 2025 war der Start des SNF-Projektes «VegCHange». Seither ist viel passiert und wir freuen uns, euch hier mit dem ersten VegCHange Newsletter darüber zu berichten und auch aufzuzeigen, wo ihr euch einbringen oder wie ihr von VegCHange profitieren könnt. Dieser Newsletter soll während der Projektlaufzeit ein- bis zweimal jährlich erscheinen. Wir senden ihn automatisch an die Projektbeteiligten (Projektangestellte, Projektpartner, Begleitgruppe). Gerne kann dieser Newsletter auch von anderen interessierten Personen abonniert werden über einen Eintrag in diesem [Formular](#).

*The SNSF project 'VegCHange' was launched in November 2025. A lot has happened since then, and we are pleased to report on it here in the first VegCHange newsletter and also to show you where you can get involved or how you can benefit from VegCHange. This Newsletter will be published once or twice a year during the project period. We will send it automatically to those involved in the project (project employees, project partners, advisory group). Other interested parties are also welcome to subscribe to this newsletter by filling in this [form](#).*

Viel Spass beim Lesen und auf eine gute Zusammenarbeit!

*Enjoy reading and here's to a successful collaboration!*

Jürgen Dengler & Stefan Eggenberg  
(Projektleiter / Pls)

## Inhalt / Table of contents

Was ist bislang passiert? / <i>What happened so far?</i>	2
Website und Informationsplattform / <i>Website and Information platform</i>	3
Aus den Teilprojekten / <i>From the Work Packages</i>	5
WP3 – Gefässpflanzen, Vegetationsdatenbank und Treiberanalysen / <i>Vascular plants, vegetation-plot database and analyses of drivers</i>	5
WP4 – Fokus auf Moose / <i>Focus on bryophytes</i>	6
WP5 – Pilotkanton Graubünden / <i>Pilot canton of Grisons</i>	6
Erste VegCHange-Publikationen / <i>First publications from VegCHange</i>	7
Studentische Arbeiten in VegCHange / <i>Student works in VegCHange</i>	8
Das VegCHange-Team / <i>The VegCHange team</i>	9

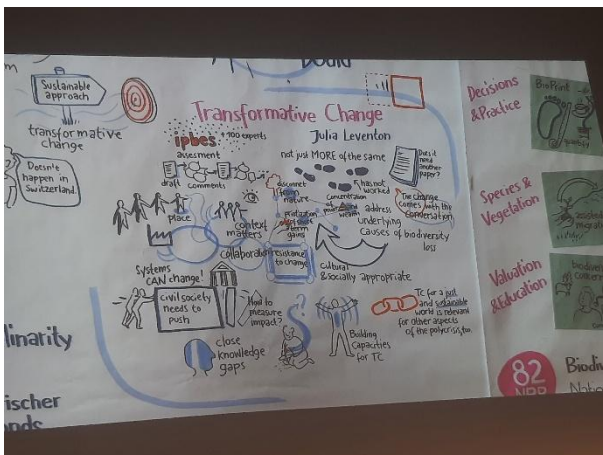
## Was ist bislang passiert? / What happened so far?

Seit dem 11.06.2025 wissen wir, dass VegCHange als eines von 15 Projekten unter den ursprünglich 83 Antragstellern im **Nationalen Forschungsprogramm NFP 82 «Biodiversität und Ökosystemleistungen» des Schweizerischen Nationalfonds (SNF)** ausgewählt wurde. Danach ging es darum, Personal für die Projektstellen auszuwählen, um am 01.11.2025 startbereit zu sein. Schon vor dem offiziellen Start gab es einen intensiven Austausch zwischen dem ZHAW- und InfoFlora-Team. Im November haben dann unsere Projektmitarbeitenden begonnen: Dr. **Stefan Widmer** (50 %, Postdoc, ZHAW), **Marjalena Seipp** (100 %, Doktorandin, ZHAW), Dr. **Marylaure de la Harpe** (20 %, Leitung Pilotkanton Graubünden, InfoFlora), **Matteo Gentilini** (15 %, Mitarbeit Pilotkanton Graubünden, InfoFlora) sowie **Michael Jutzi** (10 %, Mitarbeit Datenmanagement, InfoFlora).

*Since 11 June 2025, we have known that VegCHange was one of 15 projects selected from the original 83 applicants for the Swiss National Science Foundation (SNSF) National Research Programme NRP 82 'Biodiversity and Ecosystem Services'. The next step was to select personnel for the project positions so that we would be ready to start on 1 November 2025. Even before the official launch, there was an intensive exchange between the ZHAW and InfoFlora teams. In November, our project staff began work: Dr Stefan Widmer (50%, postdoc, ZHAW), Marjalena Seipp (100%, doctoral student, ZHAW), Dr Marylaure de la Harpe (20%, head of the pilot canton of Grisons, InfoFlora), Matteo Gentilini (15%, pilot canton Grisons, InfoFlora) and Michael Jutzi (10%, data management, InfoFlora).*

November war auch der Monat der Kickoff-Meetings. Vom 11.-12.11.2025 fand das **Kickoff-Meeting des SNF-NRP 82** in Wabern bei Bern statt. Beim Workshop haben sich die 15 geförderten Projekte gegenseitig kennengelernt und konnten Synergien erkunden. Wir waren zu viert in Wabern (J. Dengler, S. Eggenberg, M. de la Harpe, S. Widmer). Der zweitägige Event wurde in einem Wandbild live protokolliert (Bild links). Am 27.11.2025 hatten wir dann das **Kickoff-Meeting des VegCHange-Projektes** in Wädenswil, mit dem wir in die konkrete Projektplanung eingestiegen sind. Anwesend waren neben den beiden Projektleitern, die meisten Projektangestellten (M. Jutzi, M. de la Harpe, M., Seipp, S. Widmer), die meisten Projektpartner:innen sowie einige Mitglieder der Begleitgruppe (Bild rechts).

*November was also the month of kick-off meetings. From 11 to 12 November 2025, the kick-off meeting for SNF-NRP 82 took place in Wabern near Bern. During the workshop, the 15 funded projects got to know each other and explored synergies. Four of us were in Wabern (J. Dengler, S. Eggenberg, M. de la Harpe, S. Widmer). The two-day event was recorded live in a mural (picture on the left). On 27 November 2025, we had the kick-off meeting for the VegCHange project in Wädenswil, where we started the concrete project planning. In addition to the two project managers, most of the project employees (M. Jutzi, M. de la Harpe, M., Seipp, S. Widmer), most of the project partners and some members of the advisory group were present (picture on the right).*



Seit den Kickoff-Meetings ist trotz Jahresendstress und Weihnachtsferien einiges Weiteres passiert. Die **Teilprojekte WP3 – WP5** haben ihre Aufgaben konkret geplant und damit begonnen (s.u.), wir haben einen Wettbewerb für ein **Logo** durchgeführt und letztlich den schönen Entwurf unseres Beiratsmitglieds Dr. Iwona

Dembicz gewählt (s.o.). Seit einer guten Woche ist unsere umfangreiche dreisprachige **Webpage** online und unser **Informationsportal** entwickelt sich stetig weiter (s.u.). Im Januar war VegCHange mit drei Personen auf dem **sMon-LAND-Workshop in Leipzig**, hat VegCHange und das vorhergehende SNF-Projekt «Square Foot» vorgestellt und konnte Inspirationen von vielen ähnlich gelagerten Projekten in Deutschland und Europa gewinnen.

*Since the kick-off meetings, a lot has happened despite the end-of-year stress and Christmas holidays. Sub-projects WP3 – WP5 have planned their tasks in detail and started work (see below), we held a competition for a logo and ultimately chose the beautiful design by our advisory board member Dr Iwona Dembicz (see above). Our comprehensive trilingual website has been online for a good week now, and our information portal is constantly evolving (see below). In January, three members of VegCHange attended the sMon-LAND workshop in Leipzig, where they presented VegCHange and the previous SNF project 'Square Foot' and gained inspiration from many similar projects in Germany and Europe.*

Wir möchten hier schon darauf hinweisen, dass wir 04.09.2026 den **ersten Schweizer Stakeholder-Workshop von VegCHange** mit unserem Kernteam, unseren Projektpartner:innen und möglichst vielen Mitgliedern unseres Beirates in Bern planen. Details geben wir baldmöglichst bekannt.

*We would like to take this opportunity to announce that we are planning the first Swiss stakeholder workshop for VegCHange in Bern on 4 September 2026 with our core team, our project partners and as many members of our advisory board as possible. We will announce the details as soon as possible.*

## Website und Informationsplattform / Website and Information platform

Die dreisprachige **VegCHange-Website** (<https://www.zhaw.ch/iunr/vegchange>) ist seit einer guten Woche online. Auf deutsch, englisch und französisch bietet sie auf neun Unterseiten reichhaltige Informationen zum VegCHange-Projekt und wird regelmässig ergänzt. Fehler und Verbesserungsvorschläge dürfen gerne an Jürgen Dengler gemeldet werden:

*The trilingual VegCHange website (<https://www.zhaw.ch/iunr/vegchange>) has been online for over a week. Available in German, English and French, it offers a wealth of information about the VegCHange project on nine subpages and is regularly updated. Please report any errors or suggestions for improvement to Jürgen Dengler:*

Life Sciences und Facility Management / Institute und Zentren / IUNR Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen / Geoökologie / Vegetationsökologie  
/ SNF-Projekt «VegCHange»

# SNF-Projekt «VegCHange»

Den anthropogenen Wandel der Schweizer Flora und Vegetation verstehen







VegCHange

↓ Ziel      ↓ Bedeutung      ↓ Transdisziplinärer Ansatz

Wirksamer Biodiversitätsschutz braucht Wissen darüber, welche Arten wo, wann und warum verschwunden sind. VegCHange kombiniert grosse Datensätze mit moderner Statistik, um praxisnahe und verständliche Antworten auf diese Fragen zu liefern.

## Ziel

Die Biodiversität in der Schweiz ist – ähnlich wie im globalen Vergleich – aufgrund menschlicher Aktivitäten stark zurückgegangen. Dennoch fehlt uns noch immer ein klares

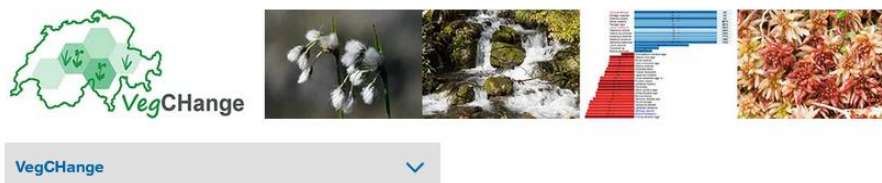


Ein wichtiger Teil der Website ist die [Forschungsplattform](#). Da wir all die spannenden Projektideen im Themenfeld von VegCHange gar nicht selbst mit unserem sehr begrenzten Personal, bieten wir Themen für Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten sowie Postdoc-Projekte an. VegCHange kann keine Bezahlung, dafür aber anbieten, aber tolle Daten und kompetente (Co-)Betreuung. Eine erste Auswahl von sieben Themen steht schon bereit, weitere folgen in den nächsten Jahren. VegCHange-Partner und Mitglieder unserer Begleitgruppe sind herzlich eingeladen, eigene Themenvorschläge an Jürgen Dengler zu melden, insbesondere **historische Studien mit guter Plot-Lokalisierung, die für Resurvey-Studien geeignet sind**. Laufende und abgeschlossene Arbeiten in diesem Rahmen sind auf der Unterseite «Studentische Arbeiten» aufgeführt.

*An important part of the website is the research platform. Since we cannot implement all the exciting project ideas in the VegCHange field ourselves with our very limited staff, we offer topics for bachelor's, master's and doctoral theses as well as postdoctoral projects. VegCHange cannot offer payment, but it can offer great data and competent (co-)supervision. An initial selection of seven topics is already available, with more to follow in the coming years. VegCHange partners and members of our advisory group are welcome to submit their own topic suggestions to Jürgen Dengler, especially **historical studies with good plot localisation that would be suitable for resurvey studies** as part of bachelor's or master's theses. Ongoing and completed work in this context is listed on the 'Student Work' subpage.*

Life Sciences und Facility Management / Institute und Zentren / IUNR Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen / Geoökologie / Vegetationsökologie  
/ SNF-Projekt «VegCHange» / Forschungsplattform

## Forschungsplattform



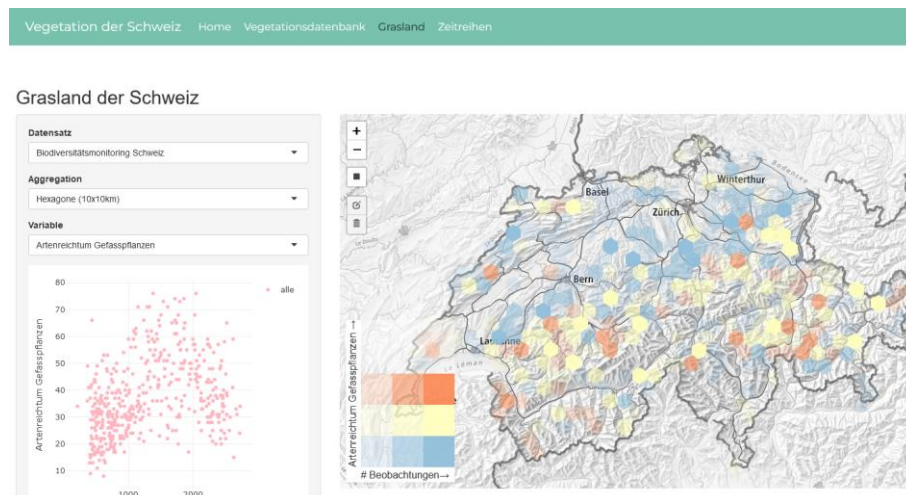
Da die **spannenden Forschungsmöglichkeiten**, die wir mit VegCHange erschliessen, bei Weitem das Überstiegen, was wir im Rahmen des geförderten Projektes (eine Doktorandenstelle, eine 50 % Postdoc-Stelle) leisten können, **suchen wir Interessierte Studierende und Partner:innen an der ZHAW, im Inland und im Ausland**, die mit uns kollaborieren möchten. Wir können keine Finanzierung bereitstellen, dafür aber grossartige Daten, erfolgsversprechende Forschungsideen und intensive (Co-) Betreuung. Ziel unseres **Teilprojektes 6 (Forschungsplattform)** ist es, diese Möglichkeiten aufzuzeigen und kompetente Nachwuchswissenschaftler:innen anzuziehen.

Im Folgenden listen wir Ideen auf, welche Themen es gibt, zusammen mit Zielgruppe und Kontaktpersonen (für E-mails, [siehe Projektteam](#)). Dieses Angebot richtet sich an alle Stufen von der Projektarbeit im Bachelorstudium bis zu einem Postdoc-Projekt:

/ **Analyse aller Vegetations-Resurvey-Studien in der Schweiz** (analog zu [Klinkovská et al. 2025](#) in Tschechien) (Postdoc oder PhD; Kontakt Jürgen Dengler & Stefan

Als Prototyp schon im Vorbereitungsprojekt von VegCHange entstanden ist unsere [Informationsplattform zur Pflanzendiversität und Vegetation der Schweiz \(vegetation.ch\)](#). Mit derzeit drei interaktiven ermöglicht sie es unterschiedliche Aspekte von der Datenverfügbarkeit über die mittlere Artenvielfalt bis hin zu Veränderungen der mittleren Zeigerwerte über die Zeit zu erkunden. Demnächst kommt ein viertes Dashboard und eine englische Version. Künftig sollen da auch die Ergebnisse von VegCHange visualisiert und spezielle Tools für den Pilotkanton Graubünden bereitgestellt werden.

*Our information platform on plant diversity and vegetation in Switzerland (vegetation.ch) was developed as a prototype during the preparatory phase of the VegCHange project. With currently three interactive dashboards, it allows users to explore various aspects ranging from data availability and average species diversity to changes in average indicator values over time. Soon a fourth dashboard and an English version will go live. In future, the results of VegCHange will also be visualised there and special tools will be provided for the pilot canton of Grisons.*



## Aus den Teilprojekten / From the Work Packages

### WP3 – Gefäßpflanzen, Vegetationsdatenbank und Treiberanalysen / *Vascular plants, vegetation-plot database and analyses of drivers*

Mein Name ist Stefan Widmer und ich arbeite seit November 2025 als Postdoc im VegCHange-Projekt an der ZHAW. Nachdem ich in den letzten vier Jahren die Veränderung der Graslandvegetation in der Schweiz der letzten 100 Jahre untersuchen durfte (<http://www.zhaw.ch/squarefoot>), freue ich mich nun, im Rahmen des Projekts die Veränderung der Schweizer Flora und Vegetation noch tiefer und breiter untersuchen zu können.

In diesem Teilprojekt werden wir (I) Veränderungstrends von Einzelarten und Artengruppen auf Landschaftsebene untersuchen, (II) die Vegetationsveränderung verschiedener Vegetationstypen und Regionen auf Plotebene modellieren und (III) die Veränderungen von (I) und (II) Treibern zuordnen. Bei (I) wirke ich bei einem Projekt von InfoFlora mit, in dem drei verschiedene Methoden zur Schätzung der Einzelarttrends verglichen werden. Dies wird die Grundlage dafür sein, dass wir mit dem besten Modell die Veränderungen auf Artebene genauer beschreiben können. Für (II) haben wir mit dem Aufbau der Vegetationsdatenbank begonnen, die die Grundlage für die Auswertungen darstellt. Zudem erfolgte eine erste Sichtung und Prozessierung von einfach verfügbaren Umweltdaten, die wir insbesondere für (III), aber auch für andere Untersuchungen im Projekt benötigen.

*My name is Stefan Widmer, and I have been working as a postdoctoral researcher on the VegCHange project at ZHAW since November 2025. After spending the last four years studying changes in grassland vegetation in Switzerland over the last 100 years (<http://www.zhaw.ch/squarefoot>), I am now looking forward to investigating changes in Swiss flora and vegetation in even greater depth and breadth as part of this project.*

*In this subproject, we will (I) investigate trends in change for individual species and species groups at the landscape level, (II) model vegetation change for different vegetation types and regions at the plot level, and (III) attribute the changes in (I) and (II) to drivers. For (I), I am participating in an InfoFlora project that compares three different methods for estimating individual species trends. This will form the basis for using the best model to describe the changes at the species level more accurately. For (II), we have started to build the vegetation database, which will form the basis for the evaluations. In addition, we have carried out an initial review and processing of readily available environmental data, which we need for (III), but also for other investigations in the project.*

## WP4 – Fokus auf Moose / *Focus on bryophytes*

Mein Name ist Marjalena Seipp und ich arbeite seit November 2025 als Doktorandin im VegCHange-Projekt an der ZHAW. In meinem Teilprojekt befasse ich mich mit der Auswertung von Schweizer Vegetationsdaten, unter anderem aus dem landesweiten BDM-Monitoring sowie der Swissbryophytes-Datenbank, mit einem besonderen Fokus auf Moosen. Während wir bei den BDM-Daten bereits mit umfangreichen Analysen für das erste Paper gestartet sind, beginnen wir in den nächsten Wochen gemeinsam mit Swissbryophytes mit der Sichtung der Vorkommensdaten von Moosarten als Grundlage des zweiten Papers. Ergänzend dazu wird unsere Masterandin Sarah Beck (UZH) im Frühjahr erste Auswertungen zu den Moosaufnahmen auf den NISM-Dauerflächen aus den Jahren 1986 bis 2006 durchführen.

Ich freue mich darauf, mit den Moosen eine für mich neue und spannende taxonomische Gruppe zu erschliessen. Ab Sommer 2027 werde ich zusätzlich zu den Datenauswertungen Vegetationsaufnahmen auf den NISM-Dauerflächen in der gesamten Schweiz durchführen.

Mein persönliches Interesse gilt darüber hinaus den Wechselwirkungen zwischen Biodiversität und Prozessen des globalen Wandels – Themen, die auch im VegCHange-Projekt eine zentrale Rolle spielen. Ich freue mich sehr, Teil dieses Projekts zu sein und in meiner Forschung Feldarbeit, ökologische Modellierungen und die Zusammenarbeit mit Stakeholdern im angewandten Naturschutz zu verbinden.

*My name is Marjalena Seipp and I have been working as a doctoral student on the VegCHange project at ZHAW since November 2025. My Work Package involves evaluating Swiss vegetation data, including data from nationwide BDM monitoring and the Swissbryophytes database, with a particular focus on bryophytes. While we have already started extensive analyses of the BDM data for the first paper, in the coming weeks we will begin working with Swissbryophytes to review the occurrence data for bryophytes species as the basis for the second paper. In addition, our master's student Sarah Beck (UZH) will carry out initial analyses of the bryophyte records on the NISM permanent plots from 1986 to 2006 in the spring.*

*I am looking forward to exploring mosses, a taxonomic group that is new and exciting to me. Starting in the summer of 2027, in addition to the data analyses, I will conduct vegetation surveys on the NISM permanent plots throughout Switzerland.*

*I am also personally interested in the interactions between biodiversity and global change processes – topics that also play a central role in the VegCHange project. I am very excited to be part of this project and to combine fieldwork, ecological modelling and collaboration with stakeholders in applied nature conservation in my research.*

## WP5 – Pilotkanton Graubünden / *Pilot canton of Grisons*

Das Teilprojekt 5 (WP5) hat zum Ziel, den Kanton Graubünden, der einen Grossteil der ökologischen und sozialen Vielfalt der Schweiz widerspiegelt, als Pilotkanton zu nutzen, um die Konzeption, Umsetzung, Weitergabe und den Wissensaustausch zwischen den Verantwortlichen des Projekts VegCHange und den kantonalen Interessengruppen zu testen und so eine für beide Seiten vorteilhafte Situation zu schaffen. Seit November 2025 sind Marylaure de La Harpe und Matteo Gentilini für das Teilprojekt aktiv. Unsere Aufgabe ist es, kantonale Akteursgruppen zu bilden, ihre Bedürfnisse und Prioritäten im Hinblick auf die Naturförderung zu ermitteln und gemeinsam Lösungsansätze zu erarbeiten sowie praxisorientierte Produkte zu entwickeln. Im Zentrum von WP 5 steht der Dialog auf Augenhöhe zwischen Akteuren aus der Praxis und Forschenden zum Thema Veränderungen der einheimischen Flora und Vegetation. Mit dem nationalen Projekt VegCHange bieten die Wissenschaftler den Stakeholdern aus der Praxis die Möglichkeit, diese Veränderungen der Vegetation und der einheimischen Flora gemeinsam mit „State-of-the-Art“-Analysemethoden praxisnah anzugehen, die Prozesse besser zu verstehen und Trends sowie Defizite klar und umsetzbar darzustellen.

Im Januar fand ein Stakeholder-Treffen im Rahmen von Citizen Science statt (Vorstand des Bündners Projekts „Flora Raetica“). Folgesitzungen werden bald wieder stattfinden. Zudem fand ein „Vortaste-Treffen“ mit langjährigen Experten aus der Praxis in der Privatwirtschaft statt, darunter Ökobüros, die als Umweltbaubegleiter für grosse Bauprojekte arbeiten und für sie Vegetationsaufnahmen durchgeführt

haben. Diese ersten Treffen geben uns die Zuversicht, dass das Projekt VegCHange einen gewissen Beitrag und Unterstützung für diese Akteursgruppen leisten wird. Wir freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit mit Flora Raetica. Ein Workshop mit Stakeholdern aus der Verwaltung (Amt für Natur und Umwelt, Amt für Wald und Naturgefahren usw.) ist für das Frühjahr geplant, ebenso ein Workshop mit den Bündner Pärken.

Matteo unterstützt Marylaure in den ersten Projektschritten bei der Gestaltung und Organisation der Stakeholder-Meetings, bevor er anschliessend die Verantwortung für die Datenbearbeitung und -übertragung für das Projekt übernimmt. Marylaure bildet dagegen die Brücke zwischen Praxis und Forschung, vernetzt die Akteure zu dem wichtigen Thema und koordiniert die Arbeiten zwischen den verschiedenen Arbeitspaketen und Akteursgruppen. Matteo als auch Marylaure arbeiten als Team und sind vom Projekt sehr motiviert. Wir sind überzeugt von der positiven Wirkung des Projekts sowohl für die Forschenden als auch für die Akteure aus der Praxis. Mit grossem Engagement und Motivation setzen wir uns für das Teilprojekt 5 und die gute Zusammenarbeit mit den anderen Teilprojekten in den kommenden vier Jahren ein. Durch eine effektive Zusammenarbeit wollen wir einen bedeutenden Beitrag leisten, damit dieses Projekt der Biodiversität und allen Akteuren zugutekommt.

*Work Package 5 (WP5) aims to use the canton of Grisons, which reflects much of Switzerland's ecological and social diversity, as a pilot canton to test the design, implementation, dissemination and exchange of knowledge between those responsible for the VegCHange project and cantonal stakeholders, thereby creating a win-win situation for both sides. Marylaure de La Harpe and Matteo Gentilini have been working on the work package since November 2025. Our task is to form cantonal stakeholder groups, identify their needs and priorities regarding nature conservation, and jointly develop solutions and practical products. WP 5 focuses on dialogue between practitioners and researchers on an equal footing on the topic of changes in native flora and vegetation. With the national VegCHange project, scientists are offering stakeholders from the field the opportunity to tackle these changes in vegetation and native flora in a practical manner using state-of-the-art analysis methods, to better understand the processes and to present trends and deficits in a clear and actionable way.*

*In January, a stakeholder meeting was held in a citizen science framework with the board of the project 'Flora Raetica'. Follow-up meetings will take place again soon. In addition, a 'preliminary meeting' was held with long-standing experts from the private sector, including eco-consultancies that work as environmental supervisors for large construction projects and have carried out vegetation surveys for them. These initial meetings give us confidence that the VegCHange project will make a valuable contribution and provide support for these stakeholder groups. We look forward to working with Flora Raetica in the future. A workshop with stakeholders from the administration (Office for Nature and the Environment, Office for Forestry and Natural Hazards, etc.) is planned for spring, as is a workshop with the nature parks of.*

*Matteo is supporting Marylaure in the initial stages of the project by designing and organising stakeholder meetings, before subsequently taking responsibility for data processing and transfer for the project. Marylaure, on the other hand, acts as a bridge between practice and research, networking stakeholders on this important topic and coordinating the work between the various work packages and stakeholder groups. Both Matteo and Marylaure work as a team and are highly motivated by the project. We are convinced of the positive impact of the project for both researchers and practitioners. We are committed to Work Package 5 and to working closely with the other work packages over the next four years. Through effective collaboration, we want to make a significant contribution to ensuring that this project benefits biodiversity and all stakeholders.*

## **Erste VegCHange-Publikationen / First publications from VegCHange**

Zwei erste wissenschaftliche Publikationen sind bereits erschienen, die zwar nicht komplett in VegCHange entstanden sind, die aber in VegCHange den letzten Schliff erhalten haben. Man beachte, dass die Publikationen die Meinung der jeweilige Autor:innen, aber nicht unbedingt des ganzen VegCHange-Konsortiums widerspiegeln:



*Two initial scientific publications have already been released. Although they were not developed entirely within VegCHange, they were given their final polish there. Please note that the publications reflect the opinions of the respective authors, but not necessarily those of the entire VegCHange consortium.:*

**[VegCHange #01]** Genucchi, K., Widmer, S., Billeter, R. & Dengler, J. (2025) **No negative impact of *Erigeron annuus* on native plant diversity: a case study from Northern Switzerland.** *Tuexenia* 45: 429–444. <http://doi.org/10.14471/2025.45.013>

Ein Ziel von VegCHange ist es, die Treiber des Biodiversitätsverlustes quantitativ zu bewerten. Ein häufig genannter Treiber sind Neobiota, aber die Studienlage dazu ist für Neophyten in Mitteleuropa bislang dünn. Deshalb haben wir den tatsächlichen Effekt einer in der Schweiz als «invasiv» eingestuften Art, *Erigeron annuus*, untersucht. Entlang von 10 Invasionsgradienten (d.h. räumlich eng benachbarten Untersuchungsflächen, die sich nur im Vorkommen und der Deckung von *Erigeron* unterschieden) in der Nordschweiz, konnten wir keinen negativen Effekt dieser Art auf die heimische Biodiversität oder auf mittlere Zeigerwerte der Vegetation nachweisen. Dies zeigt, dass es viel mehr evidenzbasierte Studien zum Einfluss von Neophyten braucht und man mit Schlussfolgerungen ohne quantitative Analysen vorsichtig sein sollte.

*One of VegCHange's goals is to quantitatively assess the drivers of biodiversity loss. Neobiota are often cited as a driver, but studies on neophytes in Central Europe are still scarce. We therefore investigated the actual effect of a species classified as 'invasive' in Switzerland, *Erigeron annuus*. Along 10 invasion gradients (i.e. spatially close study areas that differed only in the occurrence and cover of *Erigeron*) in northern Switzerland, we were unable to detect any negative effect of this species on native biodiversity or on mean ecological indicator values. This shows that much more evidence-based research on the impact of neophytes is needed and we should be cautious about jumping to conclusions without quantitative analyses.*

**[VegCHange #02]** Widmer, S., Riedel, S., Babbi, M.; Herzog, F., Wohlgemuth, T., Kessler, M. & Dengler, J. (2026) **A century of change: Many losers vs. few winners among Swiss grassland plants.** *Biological Conservation* 315: Article 111679. <https://doi.org/10.1016/j.biocon.2025.111679>

Diese Publikation nutzt die 120 Jahre langen Zeitreihen von Grünlanddaten aus der ganzen Schweiz über alle Höhenstufen aus dem [Square Foot-Projekt](#), um zu quantifizieren, wie sich die Vegetation unserer Wiesen und Weiden seit ca. 1900 verändert hat. Es zeigte sich, dass weitaus mehr Arten zurückgegangen sind als zugenommen haben, darunter auch viele immer noch weit verbreitete Gräser und Kräuter des mesischen Grünlandes. Das vermeintliche Muster eines «Höherwanderns» der Arten im Gebirge kann nur zu kleinen Teilen der Klimaerwärmung zugeschrieben werden, sondern ist grösstenteils die Folge des Lebensraumverlustes in den tieferen Lagen durch Nutzungsintensivierung und Eutrophierung.

*This publication uses 120 years of grassland data from across Switzerland at all altitudes from the [Square Foot Project](#) to quantify how the vegetation of our meadows and pastures has changed since around 1900. It was found that far more species have declined than increased, including many grasses and herbs that are still widespread in mesic grasslands. The supposed pattern of species "migration" to higher altitudes in the mountains can only be attributed to climate warming to a small extent; it is largely the result of habitat loss at lower altitudes due to intensified land use and eutrophication.*

## Studentische Arbeiten in VegCHange / Student works in VegCHange

### Laufend / Ongoing

Beck, S.: Understanding diversity patterns of Swiss bryophytes based on the NISM dataset. Masterarbeit (UZH, Zürich, Betreuung: M. Kessler).

Araujo dos Santos, R.: Impact of *Erigeron annuus* on native plant diversity in Switzerland. Bachelorarbeit in Umweltingenieurwesen (ZHAW, Wädenswil, Betreuung: J. Dengler & R. Billeter).



Schneebeili, M.: Changes in alpine grassland in Davos (Grisons, Switzerland) over the last 40 years. CAS-Arbeit im Weiterbildungsstudiengang Vegetationsanalyse & Feldbotanik (ZHAW, Wädenswil, Betreuung: S. Widmer & J. Dengler).

Wismer, C.: Modelling changes in alpha diversity of Swiss vascular plants and bryophytes with a wide range of environmental predictors. Bachelorarbeit in Applied Digital Life Sciences (ZHAW, Betreuung: J. Dengler, N. Ratnaweera & S. Widmer).

### **Abgeschlossen / Completed**

Berger, T. (2026): Change of semi-natural grasslands in the Lower Engadin (Grisons) over the last 40 years. Projektarbeit im Masterstudiengang Umwelt und Natürliche Ressourcen (ZHAW, Wädenswil, Betreuung: S. Widmer & J. Dengler).

Wismer, C. (2026): Changes of bryophyte diversity and composition over the past 24 years. Projektarbeit im Bachelor Applied Digital Life Sciences (ZHAW, Wädenswil, Betreuung J. Dengler & S. Widmer).

## **Das VegCHange-Team / The VegCHange team**

### **Team an der ZHAW / Team at ZHAW**



**Projektleiter**  
Prof. Dr. Jürgen Dengler



**Postdoc**  
Dr. Stefan Widmer



**Doktorandin**  
Marjalena Seipp



**Praktikantin (bis 28.02.)**  
Yael Heid

### **Team bei InfoFlora / Team at InfoFlora**



**Co-Projektleiter**  
Dr. Stefan Eggenberg



**Pilotkanton GR**  
Dr. Marylaure de la Harpe



**Pilotkanton GR**  
Matteo Gentilini



**Datenmanagement**  
Michael Jutzi

### **Projektpartner / Project partners**

Dr. Ariel Bergamini  
Biodiversität & Naturschutzbiologie, Eidg. Forschungsanstalt WSL, Birmensdorf

Dr. Simon Crameri  
Amt für Wald und Naturgefahren, Kanton Graubünden, Chur

Dr. David Frey  
Museo cantonale di storia naturale, Lugano

Prof. Dr. Florian Jansen  
Fakultät für Agrar, Bau und Umwelt, Universität Rostock, Rostock, Deutschland

PD Dr. Michael Kessler  
Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik, Universität Zürich

Prof. Dr. Sabine Rumpf  
Universität Basel, Basel

Dr. Thomas Wohlgemuth  
Forschungseinheit Wald- und Bodenökologie, Eidg. Forschungsanstalt WSL, Birmensdorf

### **Begleitgruppe / Advisory Board**

Leslie Bonnard (InfoHabitat, Bern), Dr. Christoph Bornand (InfoFlora, Bern), Dr. Diana Bowler (UK Centre for Ecology & Hydrology, Wallingford, Grossbritannien), Christoph Bühler (Hintermann & Weber AG, Rheinach), Serge Buholzer (Agroscope, Zürich), Martin Camenisch (Camenisch & Zahner, Chur), Prof. Dr. Adam Thomas Clark (Karl-Franzens-Universität Graz, Österreich), Dr. Iwona Dembicz (University Warschau, Polen), Dr. Klaus Ecker (WSL, Birmensdorf), Prof. Dr. Franz Essl (Universität Wien, Österreich), Dr. Jérôme Frei (BAFU, Bern), Kathrin Häberlin (B+S AG, Bern), Dr. Chantal Herzog (Agroscope, Zürich), Dr. Petr Keil (Czech University of Life Sciences, Prag, Tschechien), Dr. Meike Lemmer (SwissBryophytes, Zürich), Andrea Lips (Pro Natura Schweiz, Basel), Olivier Magnin (RegioFlora, Zollikofen), Dr. Gabriele Midolo (Czech University of Life Sciences, Prag, Tschechien), Dr. Michael Nobis (WSL, Birmensdorf), Dr. Blaise Petitpierre (InfoFlora, Genf), Dr. Christian Rixen (SLF, Davos), Dr. Daniel Scherrer (WSL, Birmensdorf), Philipp Schmid (Quadra GmbH, Zürich), Dr. Manuel Schneider (Agroscope, Zürich), Dr. Silvia Stofer (SwissLichens, Birmensdorf), Dr. Pascal Vittoz (University of Lausanne)